

## N i e d e r s c h r i f t

### der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 19.02.2008

---

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr

#### Anwesend sind:

Herr Bernhard Bönisch	CDU	17:00 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Werner Misch	CDU	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Frau Isa Weiß	CDU	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.	17:10 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Gottfried Koehn	SPD	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	17:05 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	16:30 Uhr bis 19:15 Uhr

#### Entschuldigt fehlt:

Herr Tom Wolter	Mitbürger	Vertretung durch Herrn Häder
-----------------	-----------	------------------------------

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Verwaltung bat, die als TOP 5.5 geplante Vorlage

Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem  
Kinderförderungsgesetz in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/06984

zu vertagen, da erst der Rechnungsprüfungsausschuss darüber befinden sollte.

Von mehreren Mitgliedern des Ausschusses wurde angeregt, die Vorlage im Jugendhilfeausschuss und im Eigenbetriebsausschuss Kita ebenfalls zu behandeln.

Die für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung geplante Vorlage 3.1

Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße  
Grundsatzbeschluss  
Vorlage: IV/2008/06980

wurde von der Verwaltung in den öffentlichen Teil übernommen und als TOP 5.6 eingeordnet.

### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Folgende geänderte Tagesordnung wurde festgestellt:

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorlagen
  - 5.1. Rettungsdienstgebührensatzung  
Vorlage: IV/2008/06942
  - 5.2. Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684
  - 5.3. Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 für den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/06972
  - 5.4. Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2007  
Vorlage: IV/2008/06955
  - 5.5. Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/06984
  - 5.6. Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: IV/2008/06980
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten

8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 22.01.2008**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 22.01.2008 wird genehmigt.

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Herr Dr. Meerheim führte aus: Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften fasste in der Sitzung am 22.01.2008 folgenden

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die Bestellung eines Erbbaurechtes für oben genanntes Grundstück zu Gunsten der Stiftung Händel-Haus, Große Nikolaistraße 05 in 06108 Halle (Saale) zu den in der Beschlussvorlage aufgeführten Bedingungen.

**Finanzielle Auswirkung:** Einnahmen Erbbauzins in Höhe von 1.500,00 € p.a.

Haushaltsstelle: VerwHH : 4.0350.005003

### **zu 5 Vorlagen**

---

#### **zu 5.1 Rettungsdienstgebührensatzung Vorlage: IV/2008/06942**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Fuchs, Frau Weiß, Herr Weiland, Herr Möller (FB 37) und Herr Dr. zur Nieden (FB 37 ärztlicher Leiter).

Auf Anfrage wurde von den Vertretern der Verwaltung erläutert, dass die Formulierung Rettungsdienstgebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Saalkreis beibehalten werden müsse, da Grundlage dieser Satzung die Zweckvereinbarung mit dem Saalkreis sei,

die noch 18 Monate in Kraft sei. Die Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Jahr 2006 erhöht, weil ein neuer Rettungswagen in Vereinbarung mit den Krankenkassen bewilligt wurde. Dadurch werden mehr Personalstellen benötigt. Die Verwaltungskosten werden pauschal abgerechnet und weisen pro Jahr eine Steigerung von 1 % - 2 % auf. Der Bereich des Rettungsdienstes werde über die Kosten-Leistungs-Rechnung geführt. Im letzten Jahr ergab sich eine Überdeckung. Die Kalkulation der jetzigen Gebührensatzung werde in einem Jahr überprüft.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Rettungsdienstgebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Saalkreis.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.1600.115000.4

**zu 5.2 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Herr Dr. Fuchs und Herr Hildebrand.

Herr Hildebrand erläuterte, dass sich der Vorschlag der Verwaltung bezüglich des befristeten Standortwechsels der Sekundarschule Zeitzer Straße aufgrund der Veränderung der Situation der Sportschulen ergeben habe. Bezüglich der finanziellen Auswirkungen werden in der Zeit der Stilllegung Betriebskosten entfallen. Mehrausgaben bei den Schülerbeförderungskosten werden in Höhe von 1.300 € erwartet. Zur Nachrüstung der Fachkabinette führte Herr Hildebrand aus, dass dies kostenneutral sei. Diese müssten an beiden Standorten erneuert werden.

Herr Dr. Fuchs bat um eine schriftliche Aufstellung der Gastkinder in der Stadt Halle aller Schulformen bis zur nächsten Sitzung.

Die Zuarbeit wurde bereits vom FB übergeben, so dass sie in die Niederschrift eingearbeitet werden kann.

Gastschüler je Schulform für das Schuljahr 2007/08 (Stand: 21.02.08).

<b>Schulform</b>	<b>Gastschüler</b>
Grundschulen	16
Sekundarschulen	240
Gymnasien	513

Förderschulen	236
Schulen für Geistigbehinderte	18
Berufsbildende Schulen	3920
Schulen des zweiten Bildungsweges	100
Wohnheim	50
<b>Gesamt</b>	<b>5093</b>

### Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung  
mehrheitlich zugestimmt

### Bezugsbeschlüsse:

- 1) Mittelfristige Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 vom 17.12.2003 (Beschluss-Nr. III/2003/03419)
- 2) Änderungsantrag zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung vom 17.12.2003 (Beschluss-Nr. III/2003/03843)
- 3) Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2005/06 vom 16.03.2005 (Beschl-Nr.IV/2004/04506)
- 4) Änderungsantrag zur Ersten Fortschreibung und Präzisierung vom 16.03.2005 (Beschluss-Nr. IV/2005/04821)
- 5) Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2006/07 vom 25.01.2006 und 29.03.2006 (Beschluss-Nr. IV/2005/05182)
- 6) Änderungsantrag zur Fortschreibung und Präzisierung vom 29.03.2006 (Beschluss-Nr. IV/2005/05677)
- 7) Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2007/08 vom 31.01.2007 (Beschluss-Nr. IV/2006/05977)

### Beschlussvorschlag:

1.  
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt im Rahmen der Aktualisierung und Präzisierung des Bezugsbeschlusses Nr. 1 in Verbindung mit den Bezugsbeschlüssen Nr. 2 bis 7 die nachfolgenden Veränderungen und Ergänzungen der geplanten Maßnahmen für das Schuljahr 2008/09:

1.1

#### Bildung eines **Schulverbundes**

zwischen der **Sportsekundarschule Halle** (bisher: Dölauer Straße 71)  
und dem **Sportgymnasium Halle** am Standort Amselweg 49

Name Sportschulen Halle (Saale)  
(bis auf Widerruf) *Schulverbund Gymnasium/Sekundarschule*

1.2

#### Befristeter Standortwechsel der **Sekundarschule Zeitzer Straße**

vom Standort: Zeitzer Straße 9 (z. Zt. Sek. Zeitzer Straße)  
zum Standort: Kurt-Wüsteneck-Straße 21 (ehem. Frieden-Gymnasium)  
zum Schuljahr: 2008/09 (bis zum Schuljahresbeginn 2011/12)

1.3

**Umzug der Außenstelle der Sekundarschule Zeitzer Straße**

in den Hauptstandort der Sekundarschule (Kurt-Wüsteneck-Straße 21 oder Zeitzer Straße 9) in Abhängigkeit von der Beschlussfassung zu Pkt. 1.2)

1.4

**Nutzungsänderung der Grundschule Radewell**

**Umzug** der Grundschule Radewell **innerhalb des Schulobjektes**, Regensburger Straße 35

aus dem: Grundschulgebäude

in das: ehemalige Sekundarschulgebäude

(in Abhängigkeit von der Beschlussfassung zu Pkt. 1.3)

1.5

**Standortfestlegung Sekundarschule Halle-Nord**

Als dauerhafter Standort für die Sekundarschule Halle-Nord wird der Standort **Ernst-Schneller-Straße 1** (Sek. Halle-Nord) festgelegt.

1.6

Schulbezirksveränderung der Grundschule am Zollrain

1.7

Namensänderung der Schule des zweiten Bildungsweges

2.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) nimmt die Informationen zu den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, im Planungszeitraum der nächsten Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (2009/10 – 2014/15) das Schulnetz und die Schulprofile der Berufsbildenden Schulen den aktuellen Bedingungen anzupassen.

3.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 31.07.2008 die vorgesehenen Maßnahmen des Beschlusses (Pkt. 1.1 bis 1.7) zu begleiten und in Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt, Abteilung Schulen, die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbeginn zum 01.08.2008 zu schaffen.

**Finanzielle Auswirkungen SEPL 2008/09**

In Verbindung mit der Fusion oder Veränderung von Schulstandorten ergeben sich Veränderungen der Schulbezirke der Grund- und Sekundarschulen sowie veränderte Schulwegeführungen in den Schulbezirken. Dadurch kann es zu erhöhten Schülerbeförderungskosten kommen. Für die Maßnahmen zum Schuljahr 2008/09 kann davon ausgegangen werden, dass sich der Anteil der Schülerinnen und Schüler, für die eine neue Anspruchsberechtigung besteht, sowie der Anteil der Schülerinnen und Schüler, für die die Anspruchsberechtigung entfällt, die Waage halten.

Im Rahmen der Vervollkommnung der Verkehrssicherheit in der Stadt Halle (Saale) werden jährlich finanzielle Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen eingeplant und eingestellt, die auch zur weiteren Gestaltung sicherer Schulwege dienen.

**zu 5.3      Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 für den EigenBetrieb  
Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/06972**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Weiland, Herr Dr. Meerheim, Herr Bönisch, Herr Geier und Frau Ziederer (EB ZGM).

(17:00 Uhr - Herr Bönisch kam in die Sitzung.)

Aufgrund von Nachfragen verwies Herr Geier auf die Rückführungen des städtischen Zuschusses an den EB ZGM aufgrund des abgeschlossenen Tarifvertrages (Seite 6). Nach einem Hinweis der Mitglieder des Ausschusses sagte Frau Ziederer zu, den redaktionellen Fehler in der Tabelle auf Seite 3 der Vorlage zu ändern. Weiterhin führte sie aus, dass die Dienstleistungen für den Sportbereich einen Umfang von 2,8 Mio. € ergeben. Die geplanten Mieteinnahmen wurden durch die Herauslösung der PPP-Objekte angepasst.

(17:05 Uhr - Herr Dr. Schmidt kam in die Sitzung.)

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, entsprechend § 10 Abs. 2 der Satzung der Stadt Halle (Saale), für den „EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)“ den Wirtschaftsplan für das Jahr 2008.

**Finanzielle Auswirkung:**

Haushaltsstelle: VerwHH: 1.8430.71500	644.600,00 €
Mietausgaben der UA an ZGM (531010, 531020, 531030)	29.784.500,00 €
VermHH: Investitionszuschuss an EB ZGM	0,00 €

**zu 5.4      Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes  
2007  
Vorlage: IV/2008/06955**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Bönisch, Herr Misch, Frau Wolff, Herr Dr. Meerheim, Herr Dr. Schmidt, Frau Weiß, Herr Geier, Herr Dr. Pohlack, Frau Gruß und Herr Hildebrand.

(17:10 Uhr - Herr Schramm kam in die Sitzung.)

Herr Geier führte auf Nachfrage der Mitglieder des Ausschusses aus, dass die Vorlage nicht in den Fachausschüssen beraten wurde. Sie wurde aufgrund der Zuarbeiten der Fachbereiche nach den gesetzlichen Möglichkeiten der Übertragung der Haushaltsmittel erstellt. Deshalb greife dies nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates ein.

Einige Mitglieder bemängelten an der Vorlage, dass nicht nachvollziehbar sei, warum übertragen werde. Es wurde um die Nachreichung der Begründung für folgende Unterabschnitte gebeten: Sportzentrum Halle-Neustadt - Stadion, Planungsleistungen (2.5620.949000-008), Stadtgottesacker (2.3660.942000-003), Amtsgarten und Reichardts-Garten (2.5810.952000-049, 2.5810.952000-068) sowie Grundschule Büschdorf.

**Im kommenden Jahr solle die Verwaltung ein transparenteres Verfahren für die Übertragung von Haushaltsausgaberesten wählen.**

Die Verwaltung beantwortet die Frage in Auswertung der Sitzung wie folgt:

Sportzentrum Halle-Neustadt - Stadion, Planungsleistungen (2.5620.949000-008) - Die Ausgabe wurde im Jahr 2007 im Rahmen der Bewirtschaftung außerplanmäßig finanziert. Somit ist die Bildung eines Haushaltsausgaberestes nicht erforderlich.

Stadtgottesacker (2.3660.942000-003) - Das Vorhaben ist fertig gestellt. Hier erfolgten Gruftsanierungen, die Mittel hierfür stellte die Witte-Stiftung zur Verfügung.

Amtsgarten und Reichardts-Garten (2.5810.952000-049, 2.5810.952000-068) - Die Realisierung erfolgt über das Förderprogramm "Gartenträume". Das Förderprogramm ist Teil der GA-Förderung, wobei der Fördermittelabruf nur nach beglichenen Rechnungen erfolgen kann. Durch Bauverzug kam es gegenüber dem Plan zu Minderausgaben, welche Mindereinnahmen zur Folge hatten. Eine Restebildung war demnach nicht möglich. Im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltsplanes 2008 sollen die Minderausgaben aus 2007 überplanmäßig bereitgestellt werden.

Grundschule Büschdorf - Die im Haushaltsjahr 2007 genehmigten außerplanmäßigen Ausgaben wurden nicht kassenwirksam. Im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung wurden diese Mittel zweckgebunden in die Rücklage geführt. Im Jahr 2008 sollen diese Mittel außerplanmäßig bereitgestellt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Die Übertragung der Haushaltsausgabereste 2007 wird bestätigt.

## **zu 5.5 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2008/06984**

---

### **Ergebnis:**

Die Vorlage wurde vertagt - siehe TOP 2.



## **zu 5.6 Errichtung eines Sportzentrums Halle-Neustadt am Standort Nietlebener Straße - Grundsatzbeschluss Vorlage: IV/2008/06980**

---

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Bönisch, Herr Misch, Herr Weiland, Herr Häder, Herr Dr. Meerheim, Herr Dr. Schmidt, Herr Schramm, Frau Weiß, Herr Geier, Herr Dr. Pohlack, Herr Hildebrand und Herr Godenrath.

Die Diskussion wurde mit vielen Fragen eröffnet:

Wird der bereits vorliegende Grundsatzbeschluss aufgehoben?

Liegt ein schlüssiges Finanzierungskonzept der Verwaltung vor?

Wie wird die Standortfrage beantwortet?

Wer wird die Beratung, zu welchem Preis und mit welcher konkreten Zielstellung übernehmen?

Herr Dr. Pohlack wies zur Beantwortung der letzten Frage auf den Punkt 2 des Beschlussvorschlages hin:

2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung für die Ausbaustufe I eine europaweite Ausschreibung mit folgendem Inhalt zu veranlassen:

- a) Ein Realisierungskonzept mit der Planungsphase 3 nach HOAI
- b) Projektsteuerung, wirtschaftliche, rechtliche und juristische Beratungsleistung
- c) Option der Weiterführung der Planung bis zur Phase 9 nach HOAI incl. der notwendigen Leistungen.

Danach ging er ausführlich auf ein Gutachten zur Standortfrage aus dem Jahr 2003 ein. Bereits in diesem wurde der Standort Halle-Neustadt geprüft. Bei der Diskussion in der Öffentlichkeit stehen die ordnungsrechtlichen Fragen im Mittelpunkt, die jedoch an allen Standorten relevant seien.

Die Finanzierung werde durch 3 Säulen getragen: Fördermittel des Landes / Verkauf des Grundstückes Kurt-Wabbel-Stadion / Unterstützung durch einen Dritten beim Betrieb und der Verkauf des Namensrechtes.

Herr Hildebrand bestätigte auf Nachfrage, dass die Stadt mit den betroffenen Vereinen Gespräche führe.

Mehrere Mitglieder des Ausschusses führten aus, dass auch bei positiver Schätzung eine Finanzierungslücke in Höhe von mindestens 10 Mio. € zu schließen sei. Auf welchem Weg, sei der Vorlage nicht zu entnehmen. Eine PPP-Variante sei nach derzeitigem Kenntnisstand von der Kommunalaufsicht nicht genehmigungsfähig und Verkäufe von städtischem Eigentum seien realistisch auch nicht erkennbar. Diese Deckung der Finanzierungslücke müsse vor der Empfehlung des Beschlussvorschlages an den Stadtrat geklärt werden. Sonst brauchen die geplanten 700 € für das Gutachten nicht investiert werden.

Weiterhin wurde ausgeführt, dass sich die Stadträte eine Variantendarstellung gewünscht hätten - Trennung des Stadions von der Ballsporthalle.

Herr Dr. Pohlack ergänzte zu den Finanzierungsquellen des Projektes, dass sich die vorhandenen Betriebskosten durch den Neubau erheblich reduzieren werden. Die Aufzeigung weiterer Möglichkeiten werde von dem Gutachter erwartet. Die geplanten Kosten für die Ausschreibung wurden prozentual anhand der Bausumme ermittelt. Diese können sich in Ergebnis der Ausschreibung evtl. noch verringern.

Herr Geier führte aus, dass bei der Entscheidung über die Vorlage die Stadt in den allgemeinen Blickpunkt gerückt werden müsse. Die Frage sei, ob die Stadt Halle (Saale) ein funktionierendes Stadion braucht oder nicht.

Bekannt sei, dass das vorhandene Kurt-Wabbel-Stadion nicht mehr so weiter betrieben werden könne. Durch den baulichen Eingriff in derartige Objekte könne die Stadt den Bestandsschutz nicht erhalten. Auch die Parkplatzproblematik müsse am alten Stadion geklärt werden und koste bei der Verbesserung Geld. Bei einer evtl. Modernisierung des Kurt-Wabbel-Stadions sei nicht gesichert, ob die Stadt auf Fördermittel des Landes hoffen könne. Der Mehrwert für die Stadt Halle (Saale) sei ohne Zweifel die zusätzliche Halle. Der laufende Betrieb des alten Stadions koste die Stadt Halle (Saale) momentan ca. 530 T€ jährlich.

Es sei eine politische Entscheidung, ob eine zusätzliche Ballsporthalle und ein neues Stadion notwendig seien, führten einige Mitglieder des Ausschusses aus. Ein kostenneutraler Bau, wie ursprünglich geplant, sei nicht möglich.

Die Funktion des Ausschusses - als Empfehler für den Stadtrat aus finanzieller Sicht - wurde herausgehoben. Es müssen gerade in der derzeitigen finanziell äußerst angespannten Situation wirtschaftliche Entscheidungen durch den Stadtrat getroffen werden. Notverkäufe städtischen Vermögens gehören sicherlich nicht dazu. Die 700 T€ sollten nur bei einem gesicherten Finanzierungskonzept verausgabt werden

Eine sportpolitische Entscheidung stehe aus, deshalb sei die Diskussion so schwierig. Auch wenn der Fußballsport in allen Städten sehr beliebt sei, sollten auch die erbrachten Leistungen des Fußballs beachtet werden. Unterschiedliche Varianten sollten ernsthaft diskutiert werden. Eventuell könne das Geld auch in andere Sportstätten investiert werden. In diesen trainieren auch engagierte Vereine. Oder es werde eine kleinere Variante gebaut bzw. das alte Stadion saniert und modernisiert.

Jedoch bleibe bei einer evtl. Entscheidung für das Projekt die Frage nach der Deckung der Finanzierungslücke. Diese Frage könne aller Voraussicht nach auch kein Gutachter beantworten.

Dass ein Stadionneubau gewollt ist, wurde von den Mitgliedern des Ausschusses nicht in Frage gestellt. Es wurde jedoch überwiegend die Auffassung vertreten, dass ohne eine schlüssige Finanzierungslösung die 700 T€ für das Realisierungskonzept nicht verausgabt werden sollten. Die städtische Prioritätenliste sei in der mittelfristigen Finanzplanung festgezurr und Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Haushaltskonsolidierungskonzept verarbeitet.

**Herr Dr. Schmidt** stellte den

**Geschäftsordnungsantrag** auf Abbruch der Debatte, Vertagung der Thematik ohne Termin - bis neue Erkenntnisse vorliegen, damit die Verwaltung die Chance zur Nachbereitung der Thematik hat.

Der Ausschuss einigte sich darauf, dann zur Thematik eine Sondersitzung durchzuführen (Verzicht auf Form und Frist der Einladung - aber mind. 1 Woche vorher + Möglichkeit zur Diskussion in der Fraktion).

**Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:**

9 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

mehrheitlich zugestimmt

**Ergebnis:**

vertagt

## **zu 6      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anträge lagen nicht vor und mündliche wurden nicht gestellt.

## **zu 7      Anfragen von Stadträten**

---

### Anfragen zu Friedhöfen der Stadt Halle (Saale)

Herr Misch bedankte sich ausdrücklich für die umfassende und qualitativ hochwertige Zuarbeit seiner Anfragen in der Sondersitzung des Ausschusses am 30.10.2007 zur Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe und fragte, wann im Ergebnis dieser Zuarbeit eine Beschlussvorlage für den Rat zu erwarten sei.

Herr Dr. Pohlack führte aus, dass diese in Vorbereitung sei.

### Umsetzung Sozialticket

Frau Wolff bat um einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Sozialtickets schriftlich bis zur nächsten Sitzung.

### Stand Haushaltskonsolidierung

Frau Wolff fragte nach dem Stand der Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Herr Geier führte aus, dass in Auswertung der Haushaltsgenehmigung des Jahres 2008 dem Landesverwaltungsamt ein diesbezüglicher Statusbericht pro Quartal abgegeben werden müsse. Dieser werde, analog dem Bericht der BMA zum Abbau des strukturellen Defizits, dem Ausschuss für Finanzen, ... zur Kenntnisnahme vorgelegt.

### Statistische Quartalsberichte der kulturellen Einrichtungen

Herr Schramm kritisierte die Qualität der Zuarbeit der städtischen Kultureinrichtungen. Es seien keine Auswertungen Soll-Ist und keine Schlussfolgerungen vorgenommen worden. Vom Verbund Oper / Staatskapelle wurde gar kein Bericht vorgelegt. Er bat um Nachreichung des fehlenden Materials in schriftlicher Form bis zur kommenden Sitzung.

### Finanzvergleich Ostdeutscher Großstädte

Herr Bönisch fragte, ob die Verwaltung den Finanzvergleich Ostdeutscher Großstädte 2006 für ihre Arbeit auswerte und regte eine gemeinsame Diskussion im Ausschuss an.

(Der Finanzvergleich wurde allen Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften sowie den Fraktionen per Mail am 19.12.2007 von Frau Beßler zur Verfügung gestellt.)

Frau Hock führte aus, dass sie ständig in der operativen Arbeit den Finanzvergleich einsetze. Zur Erleichterung der Arbeit der Stadträte schlug sie vor, globale Kennzahlen aufzubereiten, diese im Ausschuss vorzustellen und zu diskutieren. Danach können sich die Mitglieder des Ausschusses entscheiden, ob sie die Daten vertieft in einer Sondersitzung beraten möchten.

## zu 8 Beantwortung von Anfragen

---

Die Fragen bezüglich der Vorlage Förderrichtlinie Kita der Stadträte Herr Dr. Fuchs und Herr Misch aus der Sitzung im Januar werden wie folgt beantwortet:

### 1. Gastkindfinanzierung

Im Jahresdurchschnitt 2007 wurden aus den umliegenden Gemeinden (LK Saalekreis) **213 Kinder** in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des § 11 Absatz 5 KiFöG betreut.  
1.4640.162000 Erstattungen **von** Gemeinden/Gemeindeverbänden i. H. v. 314.517,36 € laut SAP für 2007

Im Gegenzug wurden im Durchschnitt **45 Kinder** mit Wohnsitz in Halle (Saale) in den umliegenden Gemeinden des Landkreises Saalekreis betreut.  
1.4640.672000 Erstattungen **an** Gemeinden/Gemeindeverbänden i. H. v. 51.534,20 € laut SAP für 2007

### 2. Rückzahlungen freier Träger im HHJ 2007 für das HHJ 2006

Zu Beginn des HHJ 2007 erfolgten durch freie Träger Rückzahlungen für das HHJ 2006 in Höhe von insgesamt = **271.469,52 €**

AWO	160.000,00 €
Franckesche Stiftungen	40.000,00 €
Hlst. Dreieinigkeit	12.000,00 €
Marktkirchengemeinde	38.000,00 €
Freie Waldorfschule	8.969,52 €
Luthergemeinde	6.500,00 €
Gesundbrunnen	6.000,00 €

## zu 9 Anregungen

---

## zu 10 Mitteilungen

---

Zu den Tagesordnungspunkten 8 - 10 wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Egbert Geier  
Beigeordneter  
Zentraler Service

Martina Beßler  
Protokollantin  
Referentin GB I